

Der Wald- und Naturkindergarten

Waldkindergarten – was ist das?

Das Grundprinzip Wald-/Naturkindergärten ist einfach: Die Kinder und ihre Betreuer halten sich ganzjährig und bei jedem Wetter für drei bis sechs Stunden im Freien auf. Nur für extreme Wetterbedingungen (Sturm, Gewitter etc.) steht ein sog. Schutzraum – z. B. ein Bauwagen oder eine Schutzhütte – zur Verfügung. Für die Kinder sind Nässe und Kälte kein Problem. Sie sind entsprechend ausgerüstet, bewegen sich viel und sind schnell abgehärtet.

Die Kinder bewegen sich fast immer im selben Wald, der für sie bald zu einer vertrauten Umgebung wird. Der Leitgedanke der Waldpädagogik ist, das Kind als vollwertige Persönlichkeit zu respektieren, zu achten und uneingeschränkt wertzuschätzen. Sinnliche Wahrnehmung, Bewegung und Spiel sind die Grundlagen der elementaren Bildung.

Das freie Spiel und die Selbst- und Mitbestimmung der Kinder genießen einen hohen Stellenwert.

Im „Lernort Natur“ - einem der facettenreichsten, interessantesten und erlebnisintensivsten Lernorte überhaupt - lassen sich kindliche Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen in optimaler Weise fördern und entwickeln.

Waldkindergarten – warum ?

Wald- und Naturkindergärten fördern auf einzigartige, nachhaltige Weise die Entwicklung von Kindern in unmittelbarer Begegnung mit der Natur. Ehrfurcht vor dem Leben, eine lebendige Beziehung zu tierischen und pflanzlichen Lebewesen und der verantwortungsvolle Umgang mit der Natur werden für die Kinder zu selbstverständlichem emotionalen und geistigen Besitz. Der Aufenthalt im Freien unterstützt die körperliche und seelische Gesundheit der Kinder.

Primärerfahrungen aus erster Hand fördern das Körperbewusstsein und helfen bei der Entfaltung vielfältiger Wahrnehmungs- und Bewegungsfähigkeiten. Im gemeinsamen Spiel mit natürlichen Materialien entwickeln die Kinder in herausragender Weise Kommunikationsfähigkeiten, Hilfsbereitschaft, Ausdauer, Geduld, Phantasie und Kreativität.

So tragen Wald- und Naturkindergärten in erheblichem Maße dazu bei, dass Kinder gänzlich Kind sein können und gerade dadurch zu verantwortungsbewussten, gemeinschaftsfähigen, selbstbewussten und selbständigen Mitgliedern der Gesellschaft heranwachsen.

Waldkindergarten – Die Konzeption

Die pädagogische Konzeption ist das Herzstück jedes Kindergartens. Sie formuliert Anspruch, Inhalte, Methoden und Ziele der pädagogischen Arbeit. Sie ist von jedem Natur- und Waldkindergarten auf die eigene Einrichtung bezogen selbst zu erarbeiten und sollte laufend weiterentwickelt werden.

Eine sehr gute Grundlage ist die Bayerische Konzeption des Landesverbands Wald- und Naturkindergärten in Bayern e.V.. Für Mitglieder ist sie verpflichtende Grundlage der täglichen Arbeit.

Die Konzeption ist dem Jugendamt bei Beantragung der Betriebserlaubnis vorzulegen. Um eine Förderung nach BayKiBiG erhalten zu können, muss sie sich auf den Bildungsauftrag des BayKiBiG und dem damit verbundenen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP) beziehen.

Einrichtungsleitung des Integrativen Waldkindergarten Ottobeuren

Heike Entrup, Tel. 08331-764742, E-mail: waldkindergarten-ottobeuren@lebenstraeume.info

Verantwortliche Organisation

Aktion LebensTräume e.V.: 1. Vorsitzender Klaus Wassermann, Oberbinnwang 7, 87758 Kronburg, Tel. 08334 989756, E-mail: info@lebenstraeume.info, www.lebenstraeume.info